

Noch eine Packung für Lurup

Es schien ein Ausrutscher gewesen zu sein, die 0:8-Niederlage beim hohen Favoriten Inter Hamburg. Doch erneut musste die zweite Mannschaft des SV Lurup eine klare Niederlage einstecken. Mit 1:7 ging das Heimspiel gegen Teutonia 10 verloren. Schon zur Halbzeit lagen die Luruper hoffnungslos mit 0:5 zurück. „Wir müssen sehen, dass wir uns zunächst in die Winterpause retten“, resümierte Lurups Trainer Slawo Majer.

Spätestens zum Wiedereinstieg in die Saison soll das Kranklager – die Torjäger Schafi Karimi und Baran Gökalp werden doch schmerzlich vermisst, ebenso Andre Drawz und viele weitere Akteure. Doch die dünne Bank allein gab nicht den Ausschlag gegen Teutonia. „In der ersten Halbzeit wurde einfach zu viel gemeckert“, schimpfte Majer. Und das kam auch vom Spielfeldrand. „Fußball ist ein Mannschaftssport, da müssen alle

mitmachen oder gehen“, so der Trainer. Pech hatten die Luruper heuer auch mit ihrem Torwart, der einen rabenschwarzen Tag erwischt hatte. „Da kann man nichts machen, Torwartfehler haben leider immer schlimme Folgen“, hakt Majer die Sache schnell ab. Ebenso die Gelb-Rote Karte für Alexander Sperling, die er für den Spruch „Die Fahne ist zum Heben da“, kassierte. „Ein echt gebrauchter Sonntag“, sagte Majer.

Jetzt gilt es, noch einmal voll ins Training einzusteigen, damit am Sonntag um 11.30 Uhr auswärts im Sternschanzenpark gegen Nikola Tesla II noch mal drei Punkte eingefahren werden.

Tesla steht derzeit in der Abstiegszone, Lurup ist dem Bereich gefährlich nahe gekommen. Für die restlichen Spiele vor der Winterpause müssten sich alle noch einmal bemühen. „Jetzt ist Schluss“, so Majer.